Weibliche Hilfskräfte

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **14 (1920)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was macht eigentlich den Denker? Nicht die Begabung, sondern der Wille. Eine glänzende Begabung ermöglicht, daß man das Viele versteht; das Eine zu verstehen, ist bedingt durch einen energischen Willen.

* * *

Wer in Einem pfuscht, der pfuscht in Allem; wer in Einem sündigt, der sündigt in Allem.

* * *

Wer keine Leidenschaft hat, kommt in der Wüste um und erreicht nicht das gelobte Land.

* * *

Wer nicht mit der Wirklichkeit kämpfen will, der bekommt mit Phantomen zu kämpfen.

Das Zeugnis des Geistes

ist, strikte genommen nur da, wo die unmittelbaren Zeugnisse dagegen sind. Wenn dir alles mit und nach deinem Begriffe geht, kannst du, ob du auch alles auf Gott beziehst, doch nicht sicher sein, daß die Freude, die du empfindest, ein Zeugnis des Geistes ist; denn es kann auch die Protenzierung ob eines eigenen Lebens durch Glück und Erfolg sein. Aber wenn dir alles entgegen ist und du in deinem Innern ein Zeugnis empfindest, daß du auf dem rechten Wege bist und auf dem Wege, wo dir wahrscheinlich alles in reichem Maße entgegen sein wird, weiter vorwärts gehen sollst: sieh, das ist das Zeugnis des Geistes.

Kierkegaard.

Weibliche Hilfskräfte.

Freunde unserer Bewegung, die in der **Jugendfürsorge** in **Zürich** tätig sind, suchen freiwillige Mitarbeiterinnen. Diesen wäre Gelegenheit geboten, in die praktische Fürsorge (durch Hausbesuche, Durchführung von Versorgungen usw.) eingeführt zu werden. Erwünscht ist die Verpflichtung zu länger dauernder Mitarbeit.

Wir bitten, schriftliche Anmeldungen oder Anfragen an uns zu richten.

Die Redaktion.

Redaktion: **Robert Lejeune**, in Arbon; Lic. **J. Matthieu**, Gymnasiallehrer in Zürich; **L. Ragaz**, Professor in Zürich; **Karl Straub** in Zürich; **L. Stückelberger**, Pfarrer in Winterthur. — Manuskripte und auf die Redaktion bezügliche Korrespondenzen sind an Herrn **Ragaz** zu senden. — Druck und Expedition **R. G. Zbinden & Co.** in Basel.